



Denkwerkstatt Graubünden – Ein Einblick

Referat anlässlich der Gipfelstürmertagung des Bündner Gewerbeverbandes

Alois Vinzens, Präsident

Chur, 3. Oktober 2008

Anfänge

- 1995 Gründung der **public-private-partnership** - Stiftung

Ziel: Neue Impulse für die Wirtschaftsförderung und Ansiedlung

Dann...

- Kantonale Wirtschaftsförderung wird mit neuen Instrumenten und gesetzlichen Grundlagen gestärkt
 - Verschiebung der Gewichtung der Themenfelder
 - Wirtschaftsforum wird zum „intellektuellen Zulieferer“ von Wirtschaftsverbänden und Wirtschaftsförderung

Heute

- Wirtschaftsforum positioniert sich als „Think Tank für die volkswirtschaftliche Entwicklung in Graubünden“



Vision

- Unabhängige **Denkwerkstatt** für die volkswirtschaftliche Entwicklung Graubündens (Think Tank).

Mission

- Erkennen und Aufnehmen von **künftigen Trends** (Chancen und Risiken) für die **Volkswirtschaft Graubündens**.
- Vorwegnahme und Mitgestaltung von **wirtschaftspolitischen Diskussionen**, um die Standortvoraussetzungen für die Wirtschaft in Graubünden zu verbessern.



Kernaufgaben

- Agenda Setting
- Diskussionsgrundlagen schaffen
- Vorschläge und Ideen erarbeiten
- Dialog führen



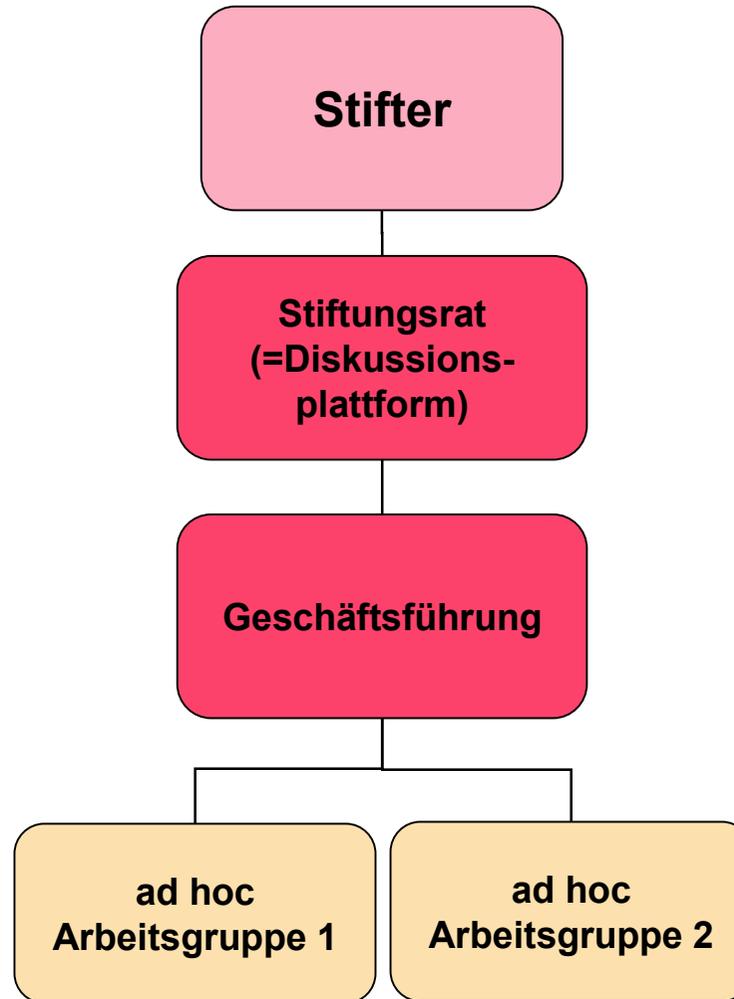
Was sind Think Tanks?

Think Tanks

- sind **unabhängig, privat finanziert, nicht gewinnorientiert und gemeinnützig**
- basieren auf einer **liberalen Weltanschauung**
- sind **Vermittlungsinstanzen** zwischen Wissenschaft, Politik, Medien, Verwaltung und Wirtschaft.
- **generieren Ideen** und **besetzen Themen**
- **vermitteln Informationen** über Papers, Bücher, Veranstaltungen, Artikel, Interviews, Briefings etc.
- **schaffen Kontaktnetze**

Quelle: Bernhard Ruetz, Liberales Institut, Schweiz





Wirtschaftsforum GR – Vernetzung

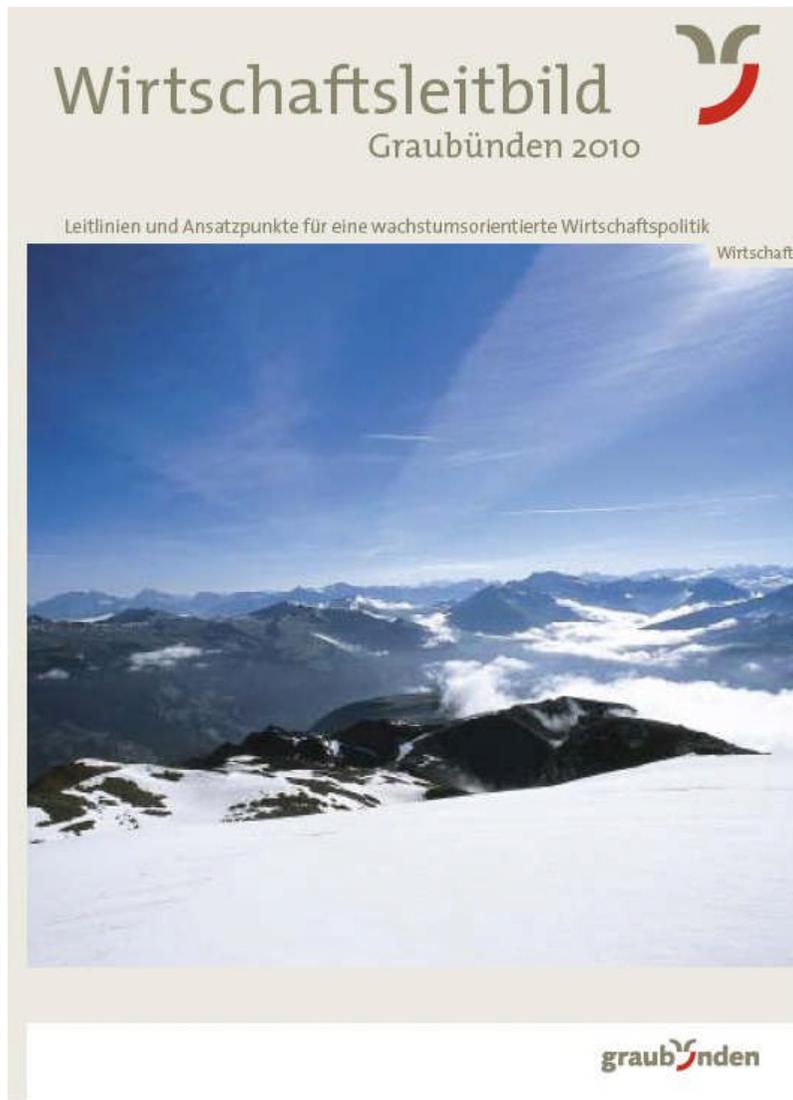
| Institution | Schnittstellen | Koordination der Schnittstelle |
|-------------------------------------|--|---|
| HTW Chur | Forschungsprojekte zu Themen der Volkswirtschaft | Koordination über Leistungsaufträge des Kantons Graubünden |
| Wirtschaftsförderung Kt. Graubünden | Projekte zur Verbesserung der Rahmenbedingungen | Einsitz im Stiftungsrat des WIFO |
| Wirtschaftsverbände | Bearbeitung und Kommunikation von Themen rund um die Entwicklung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen | Einsitz im Stiftungsrat des WIFO |

- **„Agenda Setting“** (Stiftungsrat)
- **Erarbeitung der Themen in Zusammenarbeit mit einer Expertengruppe** (Geschäftsführung)
- **Kommunikation** (Geschäftsführung)



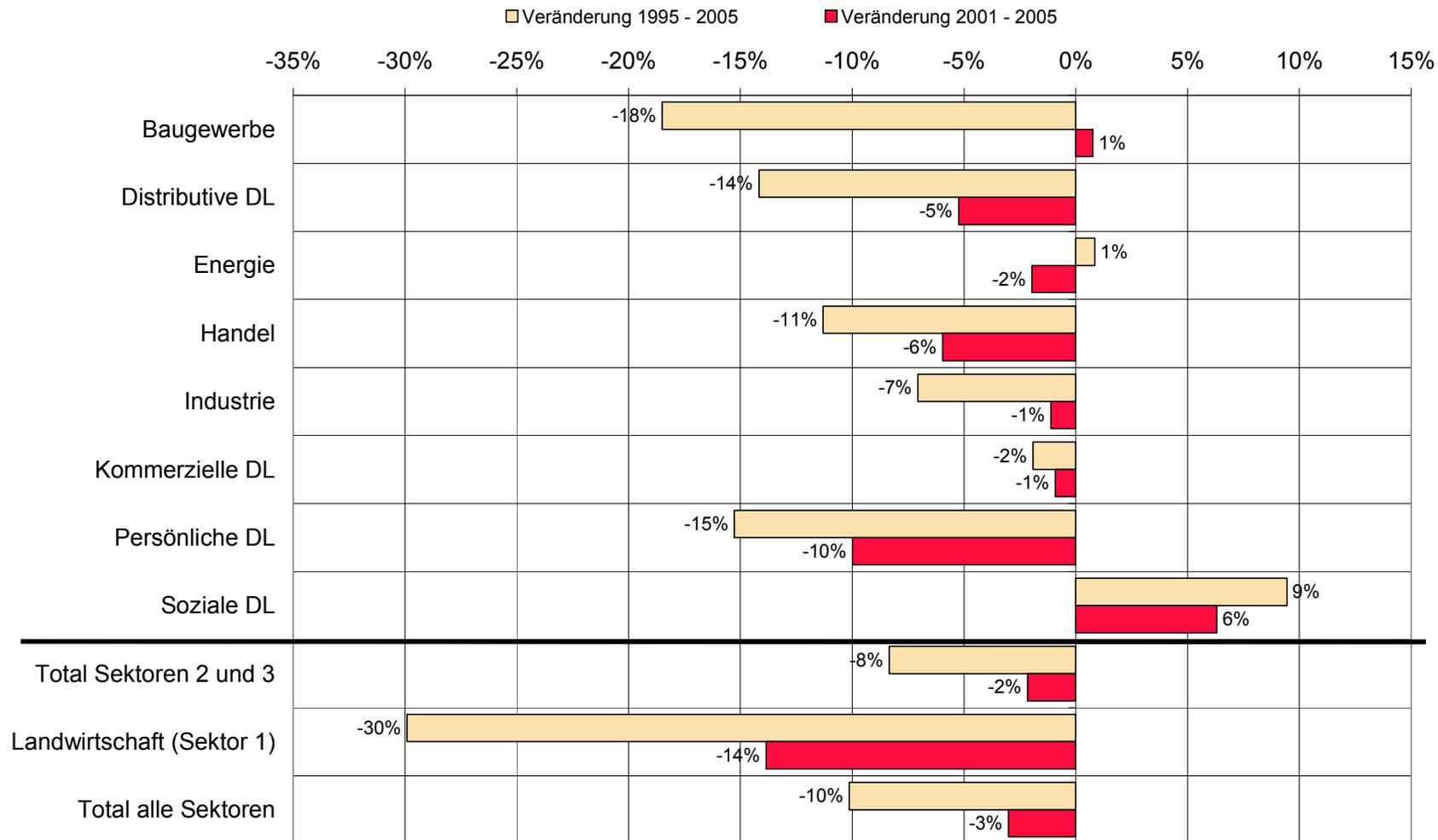
- **Wirtschaftsleitbild Graubünden 2010 (2004)**
- **Zweitwohnungspolitik / Tourismusansiedlung (2006)**
- **Elektrizitätswirtschaft (2008)**
- **Tiefsteuerpolitik (2009)**

Wirtschaftsleitbild Graubünden 2010



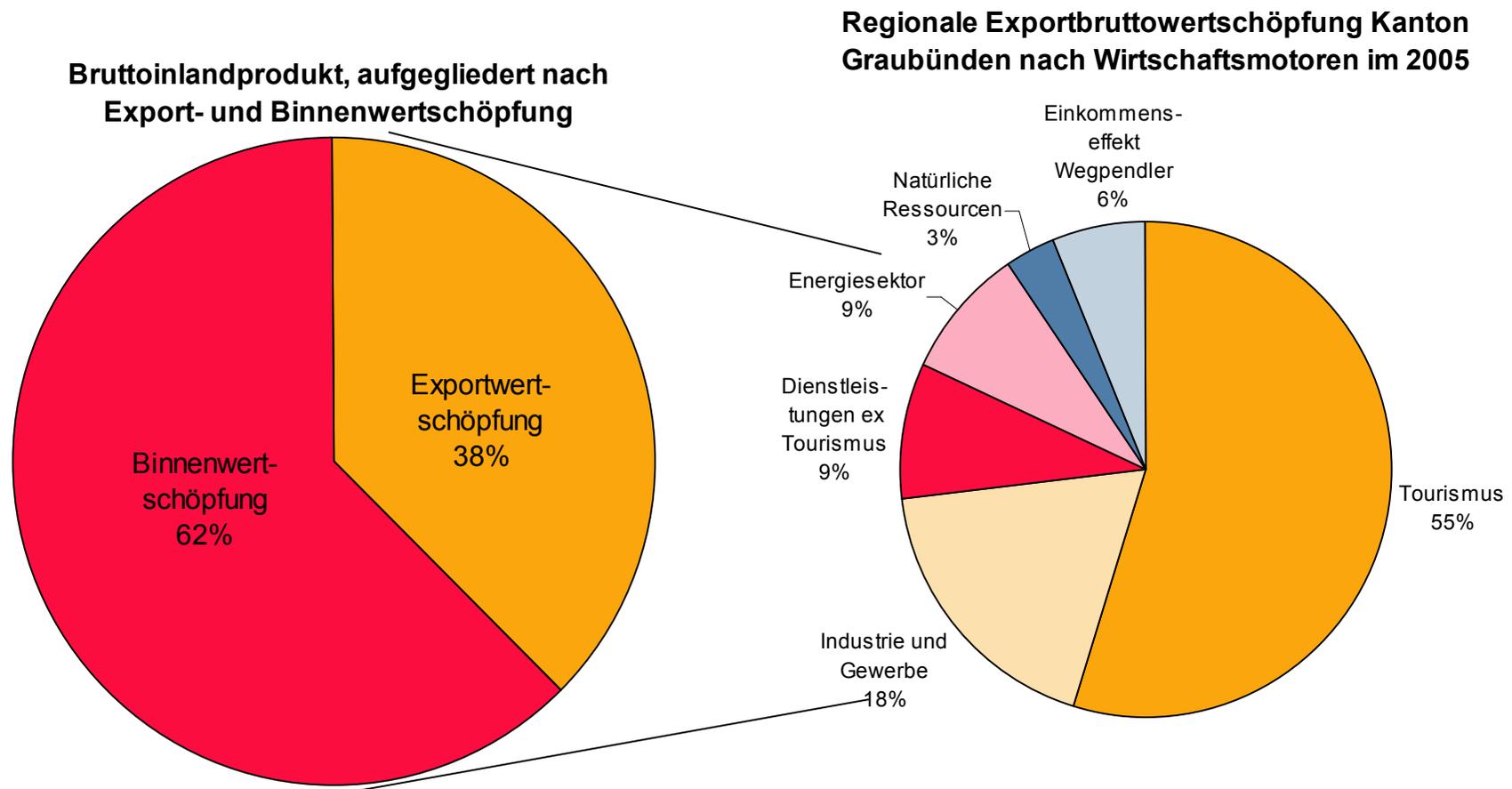
Wirtschaftsleitbild Graubünden 2010 – Hintergrund

- Verlust an Arbeitsplätzen in fast allen Branchen
- Graubünden verliert als Standort (Wohnen und Wirtschaft) an Wettbewerbsfähigkeit

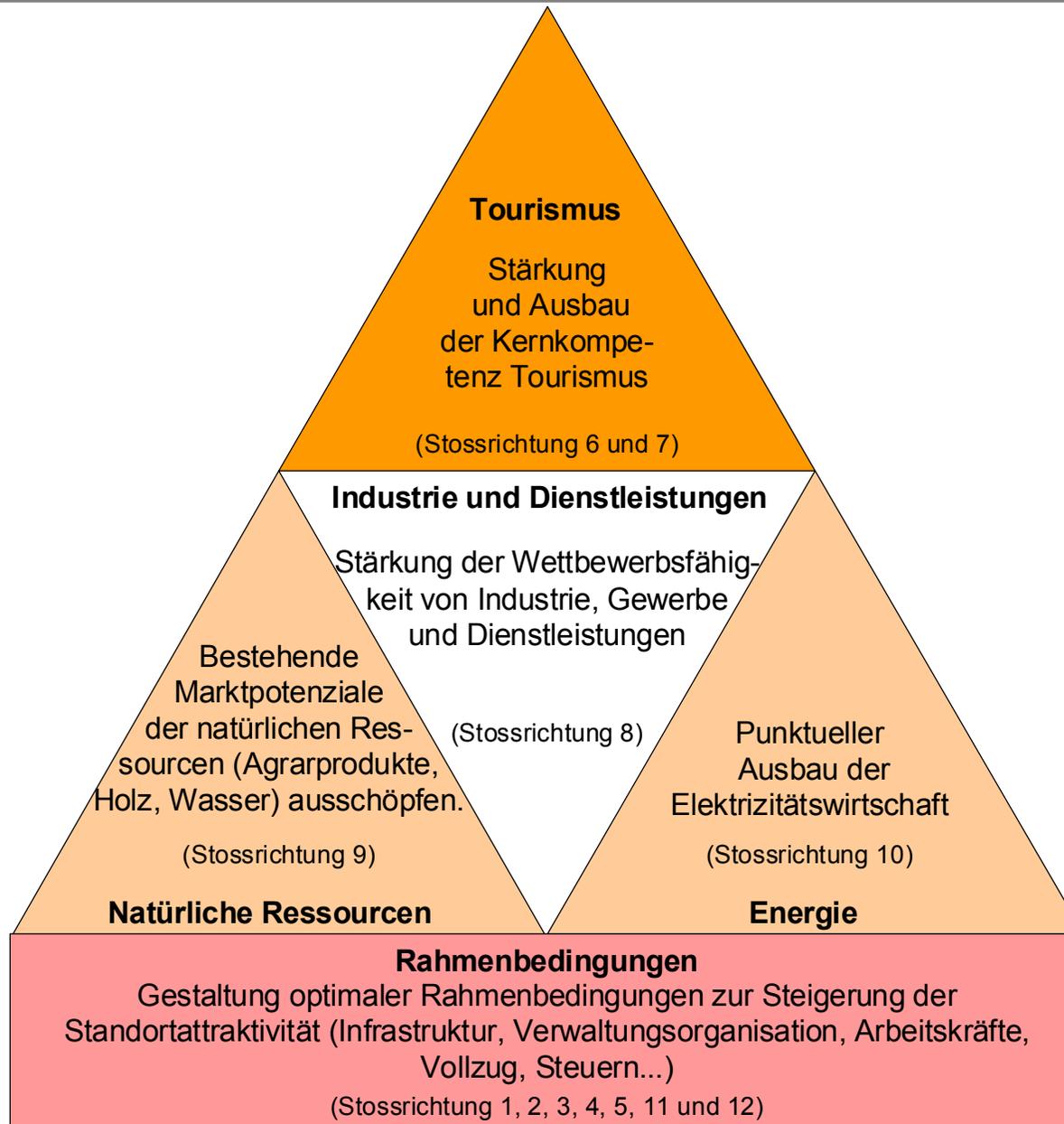


Wirtschaftsleitbild Graubünden 2010 – Ansatzpunkte

- Stärke der Volkswirtschaft Graubündens ist primär abhängig von der Stärke der Exportbranchen
- Damit sich die Exportbranchen positiv entwickeln können, braucht es
 - Rahmenbedingungen zur strukturellen Entwicklung



Wirtschaftsleitbild Graubünden 2010 – Erarbeitung 2003-2004



Neue Wege in der Zweitwohnungspolitik

Wirtschaftsforum
Graubünden

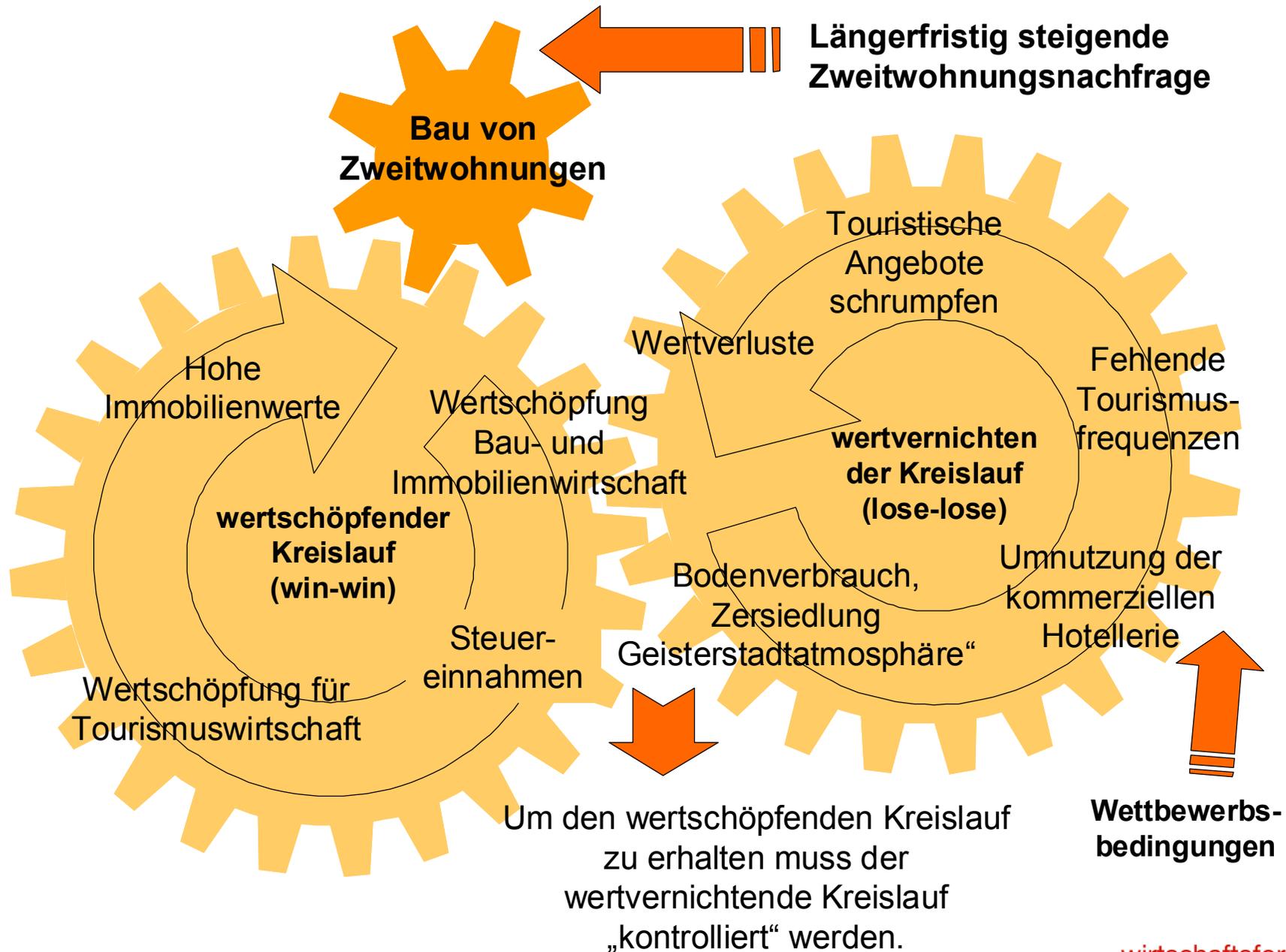
Neue Wege in der Zweitwohnungspolitik

Problemanalyse und Diskussionsvorschläge für eine
wertschöpfungsorientierte Zweitwohnungspolitik in
Graubünden

echt weitsichtig

graubünden

Neue Wege in der Zweitwohnungspolitik



Hintergrund (2004)

- hoher Anteil an Zweitwohnungen in Tourismusorten
- Konstante bis zunehmende Nachfrage
- Positive und negative Effekte des Zweitwohnungsbaus

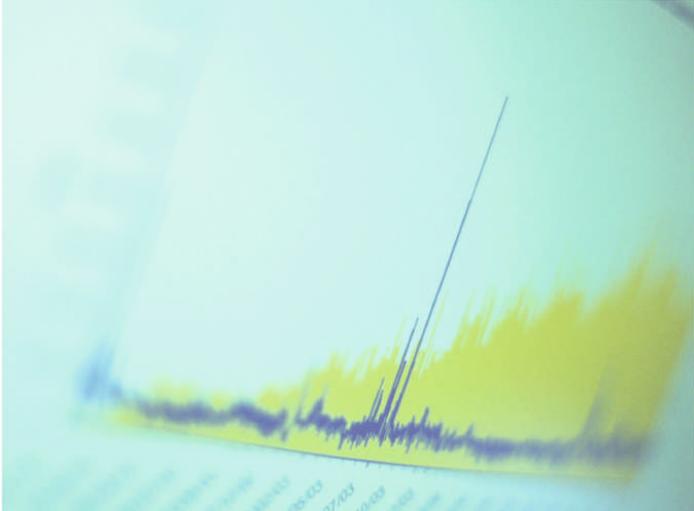
Hauptbefunde

- Überarbeitung der bestehenden Zonenplanung und der Baugesetzgebung („Masterplanung“) notwendig
- Schaffung von Rahmenbedingungen zur Ansiedlung touristischer Unternehmungen notwendig
- Wertvernichtende Effekte der Zweitwohnungen durch Lenkungsabgabe vermeiden
- Lex- Koller ist anzupassen



Strom – Bündner Exportprodukt mit Zukunft

wirtschaftsforum
graubünden denkwerkstatt
der
wirtschaft



**Strom – Bündner Export-
produkt mit Zukunft**

Herausforderungen der künftigen Elektrizitätswirtschaftspolitik im Kanton Graubünden

Chur, August 2008

Hintergrund (2006)

- Marktliberalisierung steht bevor
- Steigende Ölpreise führen zu höheren Preisen für Elektrizität

Hauptbefunde

- Der Wirtschaftsstandort kann profitieren
- Regime muss verändert werden
 - Anpassung der Wasserzinsregelung (Bund)
 - Partnerwerkbesteuerung (Kanton)
- Heimfälle gut vorbereiten und Verhandlungsspielräume ausschöpfen



Strom – Bündner Exportprodukt mit Zukunft

| | Szenarien | | | |
|---|---|-----------------------------|-----------------------------|-----------------------------|
| | Potenzielle Veränderung des Bruttoproduktionswertes der Elektrizitätswirtschaft Graubündens in Mio. CHF im Vergleich zum Stand von 2006 | | | |
| | Preis Ist | Preis 13 Rp./kWh | Preis 16 Rp./kWh | Preis 20 Rp./kWh |
| Keine Ausbauprojekte, keine Gestaltung der Rahmenbedingungen und Strukturen | -140 | -140 | -140 | -140 |
| Zulassen von Ausbauprojekten, keine Gestaltung der Rahmenbedingungen und Strukturen | -106 | -77 | -30 | +123 |
| Zulassen von Ausbauprojekten und aktive Gestaltung der Rahmenbedingungen und Strukturen | +277 | +610 | +854 | +1'241 |

- Unter den heutigen Rahmenbedingungen (ohne Anpassung des Wasserzinsmaximums und der aktuellen Besteuerungspraxis) und ohne Ausbauprojekte besteht die Gefahr eines rückläufigen Produktionswertes.
- Mit Zulassen von Ausbauprojekten, aber ohne Veränderung der Rahmenbedingungen sind gleichsam Verluste zu erwarten.
- Die Elektrizitätswirtschaft des Kantons Graubünden kann ein Wachstum nur realisieren, wenn eine **aktive Energiewirtschaftspolitik** betrieben wird.

Hintergrund (2008)

- Graubünden soll als Wohn- und Wirtschaftsstandort attraktiv bleiben
 - bestehende und neue Unternehmen
 - Arbeitskräfte und steuerzahlende natürliche Personen

- Mit allfälligen zusätzlichen Einnahmequellen aus einer Neuausrichtung der Zweitwohnungs- und Elektrizitätswirtschaftspolitik verfügt Graubünden über Mittel
 - um eine bedeutende Steuersenkung durchzuführen
 - um kurzfristige Steuerausfälle aufzufangen



Wir sind gerne bereit, auf Einladung

- Gespräche mit interessierten Akteuren zu führen,
- Referate zu halten oder
- Workshops durchzuführen.

Beziehen Sie Dokumente über unsere Website oder bei der Kontaktstelle

www.wirtschaftsforum-gr.ch

info@wirtschaftsforum-gr.ch

Tel. 081 / 253 34 34

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit !